

■ Abi '07 - ... und los!

DPG startet Langzeitstudie zu Bildungs- und Berufsbiografien

Wissen Sie, was Case Modding ist oder Parkour? Nun, es handelt sich dabei um zwei der vielen Hobbys, mit denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der neuen DPG-Studie ihre Freizeit verbringen. Aber sonderlich viel Freizeit haben die jungen Frauen und Männer gegenwärtig wohl nicht. Nachdem sie im zurückliegenden Frühsommer ihr Abitur erfolgreich abgelegt haben, geht es für sie nun los: mit einem Studium, einem Auslandsjahr, der Berufsausbildung, mit Wehr- oder Zivildienst. Es handelt sich jedoch um eine ganz besondere Gruppe von Abiturienten, nämlich solche mit hervorragenden Physikleistungen. Und deswegen sind sie für die DPG von großem Interesse.

Woher weiß nun die DPG, welche Abiturienten besonders gut in Physik waren? Seit dem Jahr 2000 betreibt die DPG ein fabelhaftes und sehr erfolgreiches Programm. Sie verleiht jährlich an die Abiturienten mit hervorragenden Physikleistungen kostenfreie einjährige DPG-Mitgliedschaften, an die Besten in dieser Gruppe zusätzlich noch einen Buchpreis. Dieser wird meist im Rahmen der Abiturfeier verliehen. In diesem Jahr haben sich 2700 Schulen an dem Programm beteiligt. Die dortigen DPG-Kontaktpartner sind engagierte Physiklehrer. Sie haben etwa 8000 Schülerinnen und Schüler für die kostenfreie Mitgliedschaft nominiert und von diesen ca. 3000 zusätzlich für den DPG-Buchpreis. Seit Juli gehören die Preisträger zur DPG, seit Oktober auch zur Leserschaft des Physik Journals. Da drängt sich fast zwangsläufig die spannende Frage auf, welche Pläne diese Personengruppe wohl hat und was aus den Preisträgern werden wird. Im achten Jahr des Programms möchte die DPG dieser Frage nun auf den Grund gehen und hat eine Studie gestartet: „Abi '07 - ... und los! Die DPG-Studie zu den Bildungs- und Berufsbiografien von Abiturientinnen und

Abiturienten mit hervorragenden Physikleistungen des Jahrgangs 2007“. In einem langfristig angelegten Projekt möchte die DPG die Bildungs- und Berufskarrieren dieser Personengruppe dokumentieren. Dazu werden die Teilnehmer einmal im Jahr per E-Mail um die Beantwortung eines kurzen Online-Fragebogens gebeten. Im Jahr 2007 wurden zunächst Informationen zur Schulbiografie und zu den Plänen (Studium, ggf. Studienfach etc.) erbeten. In den Folgejahren werden Momentaufnahmen zur jeweiligen Ausbildungssituation etc. erhoben.

Nicht nur die besondere Personengruppe, auch der Beginn der Studie im Jahr 2007 verspricht hochinteressante Ergebnisse, da hier erstmals der überwiegende Teil eines Abiturjahrgangs seine (Hochschul)ausbildung im neuen Bologna-System mit Bachelor- und Masterstudiengängen durchläuft. Zusätzlich handelt es sich um eine Gruppe von „High Potentials“, die ganz überwiegend Berufe in zukunftsträchtigen Bereichen anstreben. Daher könnten die Ergebnisse auch jenseits der DPG auf großes Interesse stoßen. Übrigens ist es für die Studie nicht entscheidend, ob die Abiturienten ein Physikstudium aufnehmen (was etwa 500 Teilnehmer geplant haben) oder nach dem kostenfreien Jahr weiterhin Mitglied der DPG bleiben.

Die bisherige Resonanz unter den angeschriebenen 8000 Abiturienten ist immens: Etwa 1750 von ihnen haben sich bereit erklärt, an der Studie teilzunehmen und bereits den Fragebogen für 2007 ausgefüllt. Eine für vergleichbare Studien ausgezeichnete Quote, und das, obwohl man nichts gewinnen kann, sondern zunächst „nur“ zu einer – nicht nur für die DPG – sehr spannenden Langzeitstudie beiträgt. Nun hoffen die Mitarbeiter in der DPG-Geschäftsstelle, die die Studie in Abstimmung mit dem Vorstand und den Fachgremien betreuen, dass möglichst viele Teilnehmer über den geplanten Zeit-



raum von sechs bis sieben Jahren dabei bleiben. Natürlich möchte die DPG den Studienteilnehmern auch etwas bieten: Sie werden als erste über die jährlichen Ergebnisse informiert, über die danach im Physik Journal berichtet wird. Für die Auftaktbefragung 2007 geschieht dies im Frühjahr 2008. Weitere Angebote für die Teilnehmer werden gerade entwickelt. Für die DPG hat die Studie bereits erste Früchte getragen: Fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie brachten am Tag der DPG 2007 ihre Sicht als betroffene Erstsemester in die Diskussionsveranstaltung zu den Berufsaussichten des Bachelor ein.

In der Auftaktbefragung wurden die Teilnehmer auch um die Nennung ihrer Hobbys gebeten. Zum Abschluss also noch die Auflösung der Eingangsfrage. Frei nach Wikipedia ist Parkour eine Sportart oder sogar Kunst, bei welcher der Traceur mit artistischem Geschick und ästhetischem Anspruch unter Überwindung sämtlicher Hindernisse einen geraden Weg von Startpunkt A zum Ziel B nimmt. Er überwindet dabei auch Zäune, Mauern oder Gebäude. Case Modding ist primär das Verändern der äußeren Erscheinungsform des PCs zur optischen Aufwertung. Briefmarkensammeln ist bei den Teilnehmern übrigens nicht mehr angesagt.

Bernd Spindler

Parkour: Für einige Teilnehmer an der Abi-'07-Studie scheinen die Gravitationsgesetze nicht zu gelten.